

Evaluation des Projektes „Arnica montana“

Forschungsdesign

Allgemeines

Bei der Evaluation sowie beim Monitoring wird darauf geachtet, dass stets ein konkreter Bezug zur Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt besteht. Dort formulierte Ziele sollen durch die Erhebungen überprüft werden, daher befinden sich in der Konzeption Vermerke zum entsprechenden Abschnitt in der Nationalen Strategie (*in kursiv*).

Es wird darauf geachtet, dass möglichst alle Daten, die zu Beginn erhoben werden, auch bei Projektende von Relevanz und erhebbar sind, um einen Abgleich herstellen zu können.

Phase I: Evaluation der Ausgangssituation

Instrumente der ersten Phase

Die Ergebnisse der Erhebung der ersten Phase werden in einem Zwischenbericht (Ende 2012) zusammengefasst.

I.1 Explorative Interviews

- Juli 2012
- Mit 5-8 Schlüsselakteuren nach Vorschlag der Projektmanager
- Bürgermeister, Verbands-/Vereinsvorsitzende, Forstbetriebsleiter, ...
- Neben wichtiger Informationen (siehe oben) soll mittels dieser Interviews zudem eine erste Einschätzung gewonnen werden, die die Erstellung eines Fragebogen erleichtert

I.2 Interviews mit Projektbeteiligten

- Zu detaillierten Zielen, Vorstellungen

I.3 Fragebogen

- Ausgabe: Ende Juli 2012; Ausfüllen und Einsammeln: bis September 2012; Auswertung: Herbst 2012
- 100-150 Multiplikatoren und Entscheidungsträger
- Politik, Gemeinderäte, engagierte Bürger, Forst, Vereine, Verbände, Bauernobmänner, Apotheken

I.4 Auswertung vorhandener Daten und Konzepte

- Bis Ende 2012
- Tourismuskonzepte, Naturschutzkonzepte, usw.

I.5 Dokumentation der ökonomischen Daten

- Bis Ende 2012
- Hauptsächlich Kräuterhof

Phase II: Projektbegleitendes Monitoring

Instrumente der zweiten Phase

II.1 Befragungen bei Veranstaltungen

- Kräuterhof Faßmannsreuther Erde, Führungen, Exkursionen, ...
- Mittels standardisiertem Fragebogen

II.2 Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit und Presse

- Presseberichte, Internet
- Multiplikatoreffekte dokumentieren (Erfassungsbogen)

II.3 Dokumentation der ökonomischen Daten

- Anzahl Arnika-Produkte
- Absatzzahlen

II.4 Dokumentation der durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen

- Mittels Erhebungsbogen

Phase III: Evaluation von Projektverlauf und –ergebnissen

Abgleich mit den zu Projektbeginn erhobenen Daten.

Nachhaltigkeit: Zusätzlich zum Abgleich mit den zu Projektbeginn erhobenen Daten soll evaluiert werden, inwiefern die erreichten Ziele nachhaltig fortführbar sind bzw. inwieweit dauerhafte Entwicklungen angestoßen wurden.

Gesamtkonzeption

Instrumente:

IV	Interview	(Explorative) Interviews mit Schlüsselakteuren Interviews mit Projektmitarbeitern
FB	Fragebogen	Standardisierter Fragebogen an 100-150 Multiplikatoren und Entscheidungsträger
ADK	Auswertung von Daten und Konzepten	Auswertung vorhandener Konzepte, beispielsweise im Bereich Tourismus
DÖP	Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit und Presse	Dokumentation und Auswertung der Öffentlichkeits- und Pressearbeit von Projektseite Auswertung „externer“ Berichte, die nicht von Projektseite ausgehen oder in direkter Verbindung mit dem Projekt stehen
BV	Befragungen bei Veranstaltungen	Befragungen bei Veranstaltungen zum Arnika-Projekt und am Kräuterhof
ÖD	Dokumentation ökonomischer Daten	Dokumentation und Auswertung ökonomischer Bilanzen, z.B. vom Kräuterhof
DVA	Dokumentation der durchgeführten Veranstaltungen und Aktionen	Dokumentation und Auswertung mittels Erhebungsbogen.

Bereich	Fragestellung	Bestandteile und Ziele	Indikatoren und Instrumente
Nachhaltige Nutzung der Arnika/Naturverträgliches Wirtschaften (B1.3.2; B2.1)	Was wird aus der Arnika gemacht? Wie wird die Arnika genutzt? Wie werden die Produkte veräußert?	<p>Herstellung: <i>Landwirtschaft unter Berücksichtigung der Anforderungen des Naturschutzes (B1.3.2)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftliche Tätigkeit im Einklang mit der Erhaltung der biologischen Vielfalt (B2.1) <p>Verarbeitung: <i>Traditionelle und regionaltypische Bewirtschaftungs- und Nutzungsformen erhalten/wieder etablieren (B1.3.2)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung als Heilpflanze - Extensive Nutzungsformen <p>Vermarktung: <i>Regionale Produktlinie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionale Marktpotentiale ausnutzen - Regionale Arnika-Produkte - Etablierung und Bekanntheitsgrad der Arnikaprodukte - Steigende Nachfrage nach naturverträglichen Produkten (B2.1) - Höhere Sensibilität für Produkte, die biologischer Vielfalt bzw. Arnika schaden/nutzen (B.2.1) 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl, Art, Herkunft und Menge der verschiedenen Produkte (ADK, ÖD) - Absatzzahlen und Gewinne (ÖD) - Einschätzung der Nachhaltigkeit der Nutzungsformen (Experten: Projektmanager, evtl. Externe) (IV) - Verarbeitungs- und Wertschöpfungsketten (ADK, ÖD, IV) - Bekanntheit der (regionalen) Arnikaprodukte (IV, FB, BV) - Einschätzungen zur Naturverträglichkeit von Produkten aus betreffenden Segmenten (z.B. Gesundheitsprodukte) (IV) - Nachfrage nach Arnikaprodukten (IV, FB, ÖD)
Tourismus (B2.9; C13)	Wie beeinflusst der Tourismus das Projekt? Wie verändert das Projekt den Tourismus?	<p>Arnikaschutz durch Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Wertschätzung der Arnika bei Erholungssuchenden/im Tourismus (B2.9) - Tourismusleitbilder im Einklang mit Arnika (B2.9) <p>Verbesserungen im Tourismus durch die Arnika</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tourismusmarketing: Arnika als Idee/Ansatz/Motiv für Tourismus und Naherholung (C13) - Verbesserung der Qualität von Erholungsräumen durch Arnikamaßnahmen (B2.9) - Hohe Anziehungskraft der Arnika 	<ul style="list-style-type: none"> - Bekanntheit und Bedeutung der Arnika bei Touristen/Erholungssuchenden (IV, FB) - Vermarktung der Arnika durch Öffentlichkeitsarbeit und Akteure (Qualität und Quantität) (DÖP, IV, FB) - Naturverträglichkeit der Tourismusleitbilder: Bedeutung und Bewertung (ADK, IV) - Anzahl und Auslastung naturverträglicher Tourismusangebote, bzw. spezieller Arnika-Angebote (ADK, FB, IV)

		<ul style="list-style-type: none"> - Ökonomische Leistungsfähigkeit <p>Qualitative Veränderung des Tourismus in Richtung Naturverträglichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Zahl naturverträglicher Tourismusanbieter/-angebote (B2.9) - Schaffung naturverträglicher Angebote im Tourismus bezüglich der Arnika (B2.9) 	<ul style="list-style-type: none"> - Naturverträglichkeit der Angebote (Bewertung durch Projektleiter, evtl. Externe) (IV)
<p>Bewusstseinsbildung/Sensibilisierung (B5)</p>	<p>Was kommt an? Wer kennt das Projekt? Wer kennt die Arnika? Warum (nicht)? Gibt es ein Interesse an biologischer Vielfalt?</p>	<p>Sensibilität für das Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bekanntheitsgrad des Projektes - Verankerung der Projektziele bei den Akteuren - Motivation von Schlüsselakteuren - Marketingmaßnahmen (B5) - Kommunale Biodiversitätsstrategien <p>Handlungsmuster: Erhalt der Arnika/biologischen Vielfalt spielt im Handeln der Bevölkerung eine größere Rolle (B5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hohe Wertschätzung der Arnika/biologischer Vielfalt (B2.5) - Erhalt der Arnika zählt für die Bevölkerung zu den prioritären gesellschaftlichen Aufgaben (B5) - Höhere Sensibilität für Produkte, die biologischer Vielfalt bzw. Arnika schaden/nutzen (B.2.1) - Steigende Nachfrage nach naturverträglichen Produkten (B2.1) - Aktivierung ehrenamtlichen/bürgerschaftlichen Engagements - Naturerleben <p>Schärfung des Bewusstseins/der Akzeptanz der Nationalen Strategie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schärfung des Bewusstseins für die regionale 	<ul style="list-style-type: none"> - Bekanntheit und Bedeutung des Projektes (IV, FB, BV) - Informationsgrad über Arnika, deren Verbreitung, Schutz, usw. (IV, FB, BV) - Marketingmaßnahmen (Anzahl, Verbreitungswege, Wirkungsgrad) (DÖP, BV) - Quantität und Qualität kommunaler Strategien zur Arnika und Biodiversität (ADK, IV, FB) - Auswirkungen des Projektes auf Handlungsweisen: Kaufverhalten, Flächenbewirtschaftung (IV, FB, BV) - Priorität des Arnikaschutzes und des Schutzes der Biodiversität (IV, FB, BV) - Nachfrage nach naturverträglichen Produkten (IV, FB, BV, ÖD) - Ehrenamtlich Engagierte im weiteren Projektkreis/Naturschutz (DVA, IV) - Anzahl und Auslastung der durchgeführten Bildungsangebote (DVA)

		<p>Biodiversität</p> <p>Bildungsangebote (B5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstärkte Aufklärung von Landnutzern über Arnika (C 6) 	
Regionalentwicklung	<p>Welchen Nutzen hat das Projekt für die Region?</p> <p>Was wird ausgelöst?</p>	<p>Stärkung des regionalen Selbstverständnisses</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Verbindung mit Stärkung des Tourismus und einer regionalen Wertschöpfung - Regionalvermarktung (C12) <p>Bedeutung Biologischer Vielfalt für die Regionalentwicklung und die regionale Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arnika als Mittel zur Verankerung der Natur in der regionalen Identität - Reduktion von Nutzungskonflikten (C13) 	<ul style="list-style-type: none"> - Regionaler Absatzmarkt der Arnikaprodukte: Umsätze, Beschäftigte, nachfolgende Effekte (ÖD, ADK, IV) - Bedeutung von Natur und Arnika im Image und der Identität der Region (DÖP, ADK, IV, BV, FB) - Nutzungskonflikte rund um Arnika/Naturschutz (DÖB, IV)
Kommunen und kommunale Strategien	<p>Welche Effekte hat das Projekt auf Kommunen?</p>	<p>Etablierung kommunaler Strategien zur Biologischen Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau strategischer Allianzen zur Kommunikation zum Thema Arnika (B5) - Ausbau des Vertragsnaturschutzes (C12) 	<ul style="list-style-type: none"> - Quantität und Qualität kommunaler Strategien zur Arnika und Biodiversität (ADK, IV, FB) - Ausmaß des Vertragsnaturschutzes (ADK, IV) - Anzahl und Beschaffenheit von Netzwerken und Kooperationen zum Schutz der Arnika (z.B. kommunale Bündnisse) (ADK, IV, FB)
Projektintern	<p>Was wird wie getan?</p> <p>Welcher Aufwand führt zu welchem Ergebnis?</p>	<p>Kosten/Aufwand-Nutzen-Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arnikaprodukte (geplant, durchgeführt, verkauft) <p>Kooperationen, Netzwerke</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirksame Kooperationen mit anderen Organisationen, Netzwerkaufbau (C12) 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl, Mengen und Art der geplanten und realisierten Arnikaprodukte (IV, DVA, ÖD) - Bilanzen von Herstellung, Vermarktung und Verkauf (ÖD, IV) - Anzahl und Art (z.B. institutionalisiert, freiwillig, ...) der Kooperationen mit externen Akteuren (Kommunen, Vereine, ...) (IV)